

229 33
2

25. November 1940.

-Ihr Brief vom Jahr 1938, welchen ich Ihnen als Vorschlag
mitgetragen und der mir gestattet wurde mit dem neuen
Schriftleiter und dem Herausgeber Hermann Böhlaus zusammengestellt
wurde, ist Ihnen wohl bekannt. Ich kann Ihnen nur noch
An den
-Von mir vorgenommenen Vorschlag nichts mehr schreiben, und zwar doch
denn nicht ausdrücklich, aber zufrieden, daß dieser durchaus
durch mich vorgenommene Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger

Weimar
Meyerstr. 50 a

-Ihr erlaubt mir eine kleine Ergänzung zu diesem Brief, welche Sie
zur Kenntnis nehmen mögen: "Sehr verehrlicher Verlag!

Ich darf zurückkommen auf Ihr Schreiben vom 5. d.Mts., in dem Sie
u.a. die Frage der Korrekturen des Deutschen Archivs erörtern. Ich muß
Ihnen sagen, daß die von Ihnen vorgeschlagene Regelung der Schriftlei-
tung zweifellos erhebliche Schwierigkeiten bereiten würde. Denn die
Haftbarmachung der Autoren ist praktisch nicht so einfach durchzuführen,
wie der Außenstehende denkt, zumal es doch immer vorkommen muß, daß auch
die Schriftleitung selbst an den Korrekturen beteiligt ist, so daß im
einzelnen hier wieder unterschieden werden müßte. Dabei sind übrigens
die meisten Änderungen, die auf die Schriftleitung zurückgehen, dadurch
bedingt, daß die Druckerei nicht völlig genug auf die festgelegte Satz-
weise der Zeitschrift (z.B. Verwendung des Antiqua-Satzes!) eingespielt
ist. Bei so vielen verschiedenen Autoren läßt sich das Manuskript na-
türlich kaum je bis in s Einzelne darauf zurückziehen.

Ich erinnere ferner aus Ihrer letzten Berechnung, die übrigens noch
immer hinter den von mir erwähnten herkömmlichen Satz von 15% zurück-
bleibt, daß der danach ungedeckte Teil der Korrekturkosten doch außer-
ordentlich gering ist und wenig ins Gewicht fallen kann, wie Sie ja
selbst angegeben.

Ich möchte jetzt vorschlagen, daß wir die Angelegenheit vorerst
vertagen. Vielleicht läßt sich nach Kriegsende von der Forschungsgemein-
schaft eine kleine Erhöhung Ihres Zuschusses zur Deckung der Korrektur-
kosten erreichen.

Wie Sie mir unterm 9.d.Mts. schrieben, ist es Ihnen noch nicht
möglich, mit dem Satz des neuen Heftes des Deutschen Archivs zu beginnen.
Ich möchte aber darauf hinweisen, daß wir bei meinem letzten Besuch den